

Wissenswertes für Familien

Nr.48: Probleme mit Tics / Tourette-Syndrom

Ein Tic ist ein Problem das sich dadurch äußert, dass sich ein Körperteil wiederholt schnell, plötzlich und in unkontrollierbarer Weise bewegt. Tics können jeden Körperteil betreffen, z.B. das Gesicht, die Schultern, Hände oder Beine. Sie können für kurze Zeit willkürlich gestoppt werden. Geräusche die unwillkürlich erzeugt werden (wie z.B. das Räuspern/„Reinigen des Rachens“) werden vokale Tics genannt. Die meisten Tics sind nur kaum zu erkennen. In einigen ausgeprägten Fällen jedoch treten sie jedoch gehäuft und in ausgeprägter Form auf und können das Leben des betroffenen Kindes in vielen Bereichen belasten.

Die am weitesten verbreiteten Tic`s treten vorübergehend auf und können bis zu 10 % der Kinder in ihren frühen Schuljahren betreffen. Wenn Lehrer und andere Personen diese Tics bemerken nehmen sie in den meisten Fällen an, dass das Kind unter Stress steht oder „nervös“ ist. Vorübergehende Tics verschwinden meist mit der Zeit von selbst, einige jedoch werden in Verbindung mit Ängsten, Müdigkeit oder bestimmten Medikamenten ärger.

Manchmal verschwinden Tics nicht. Tics, die ein Jahr oder länger andauern, nennt man „chronische Tics“. Solche chronischen Tics betreffen weniger als 1% der Kinder und stehen oft in Verbindung mit einer speziellen, sehr außergewöhnlichen Ti-Störung, die man als Tourette-Syndrom bezeichnet.

Kinder mit einem Tourette-Syndrom haben sowohl motorische(Blinzeln) als auch vokale Tics (Räuspern). Überwiegend verschwinden Tics im frühen Erwachsenenalter, manchmal aber bestehen sie weiter. Kinder mit dem Tourette-Syndrom haben oft auch Probleme hinsichtlich Aufmerksamkeit und ausgeprägte Lernschwächen. Sie handeln oft zwanghaft, oder/und sie entwickeln Zwänge.

Manchmal schreien Menschen mit dem Tourette-Syndrom unvermittelt obszöne Worte heraus, beleidigen andere oder machen obszöne Gesten oder Bewegungen. Da sie diese Geräusche und Bewegungen nicht kontrollieren können, sollten sie nicht deretwegen zur Verantwortung gezogen werden. Strafen durch die Eltern, ein Aufziehen durch Klassenkameraden oder das Schelten durch Lehrer wird dem Kind nicht dabei helfen, seinen Tic zu kontrollieren, sondern wird das Selbstbewusstsein des Kindes verletzen und ihre Störung verschlimmern.

Durch eine umfassende Untersuchung, die oft eine Konsultation bei einem Kinderarzt und/oder einem Neurologen beinhaltet, wird der Kinder- und Jugendpsychiater feststellen ob der Jugendliche das Tourette-Syndrom oder eine andere Tic-Störung hat. Die Behandlung eines Kindes mit Tic`s kann auch eine Medikation beinhalten, um die Symptome unter Kontrolle zu halten. Der Kinder- und Jugendpsychiater kann die Familie auch dahingehend beraten, wie sie für den jungen Patienten emotionale Unterstützung und eine passende Lernumgebung schaffen können.

Weitere Information über die Störungen, die durch das Tourette-Syndrom ausgelöst werden, sind erhältlich bei: ***Tourette Syndrom Deutschland***

Für weitere Information siehe auch:

Nr. 06: Kinder, die nicht aufmerksam sein können

Nr. 21: Psychopharmaka für Kinder und Jugendliche

Nr. 47: Das angstgestörte Kind

Nr. 52: Umfangreiche psychiatrische Analyse und Bewertung

Nr. 60: Zwangsstörungen bei Kindern und Jugendlichen, und

Nr. 66: Wie hilft man stressgeplagten Teenagern?